

Erscheint jeden Samstag.



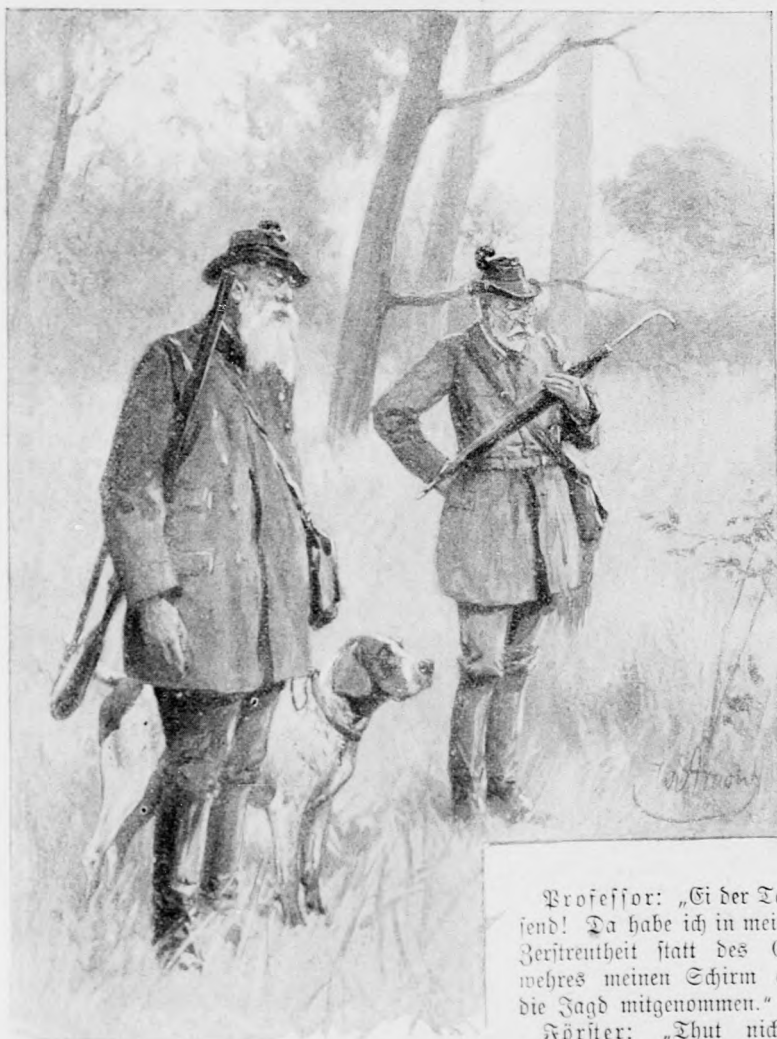
Budapest, 1. November 1902.

Nr. 44. 9. Jahrgang.

Abonnement: Neues Politisches Volksblatt sammt Witrakete halbjährlich K. 11,20, vierteljährlich K. 5,60, 1 Monat K. 1,90.

(Diese Blätter enthalten nur Originalbeiträge. Nachbildungen und Nachdruck sind verboten.)

❧ Jagdhumor. ❧



Professor: „Si der Tausend! Da habe ich in meiner Zerstretheit statt des Gewehres meinen Schirm auf die Jagd mitgenommen.“

Förster: „Thut nichts, Herr Professor, die Hasen laufen vor Ihrem Schirm ebenso rasch davon.“

Herr Professor, die Hasen laufen vor Ihrem Schirm ebenso rasch davon.“

Na also!

Gefangenaufseher (zum Bagabunden, der einen eingesperrten Kumpan besuchen wollte):
„Haben Sie nicht gelesen, daß hier Fremden der Eintritt verboten ist?“

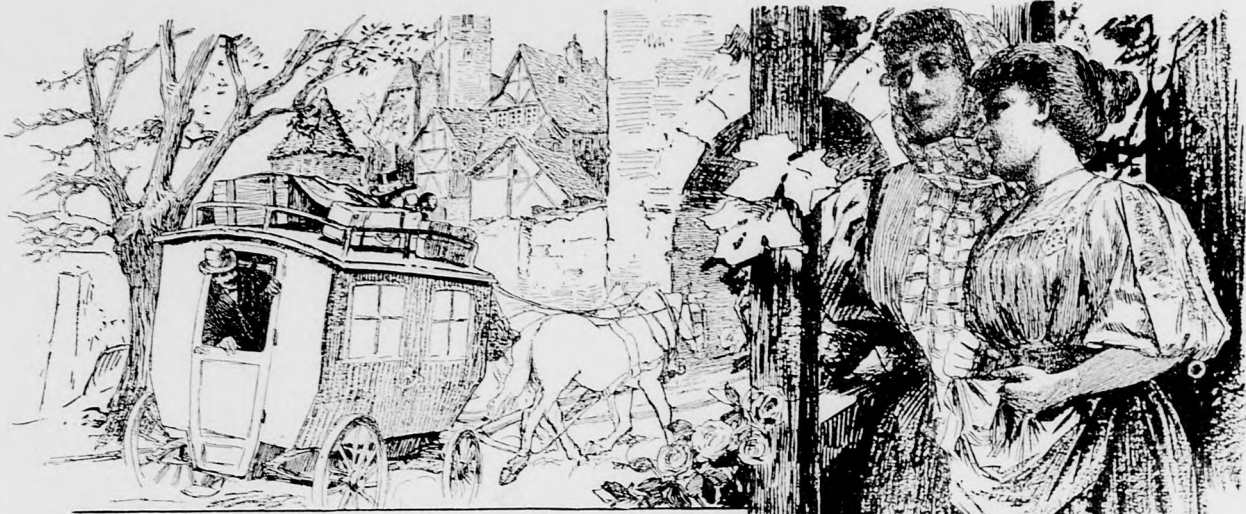
„Nun, ich bin doch hier kein Fremder!“

☉ Deutlicher Wink ☉



„Begleitet Sie Ihre Frau Mama denn immer, gnädiges Fräulein!“

„Auf der Hochzeitsreise würde sie mich wohl nicht begleiten!“



— Einzug. —

Der Postwagen rasselt stärker,
 Ich lehn' mich zum Fenster hinaus;
 Da grüsst, umblüht bis zum Erker,
 Vom Städtlein das erste Haus.

Zwei Mäd'el stehen am Chore,
 Zwei Mäulchen wie Mühlräder geh'n . .
 „Ach, sieh doch mal den da, Lore!“ —
 Da bleiben die Mühlrädchen steh'n.

Zwei Hugenpaare mich fragen:
 „Wer bist du, fremdes Gesicht?“
 Drauf hör' ich die „Lore“ sagen:
 „Na, weisst du, — hübsch ist er nicht!“

Kleine Anschuld.

Die fünfjährige Meta hat gehört, daß ihre erwachsene Schwester besser französisch verstehe als Onkel Leutnant.
 „Siehst Du, Onkel Leutnant“, wendet sich die Kleine an den stattlichen Gardisten, „warum hast Du nicht auch lieber die höhere Töchterschule besucht?“

Naiv.

Madame (zu dem neuen Dienstmädchen):
 „Einen Bräutigam haben Sie auch und noch dazu einen Cavalleristen . . . das paßt mir aber eigentlich nicht!“
 „O Madame, das Pferd steht natürlich in der Kaserne!“

— Ein gebrannt Kind. —



A.: „Eben komme ich aus der Weinstube zur ‚Goldenen Traube‘. Dort habe ich mit dem Wirth um eine Flasche Wein gewettet und werde wahrscheinlich die Wette gewinnen.“
 B.: „Hören Sie, da seien Sie vorsichtig und machen Sie's so; wer verliert, muß die Flasche Wein trinken!“

Aus dem Tagebuche eines Pessimisten.

„Das Einzige, was mich freut, ist, daß mich nichts mehr freut!“

Revanche.

Rekrut (der vom Hauptmann barock behandelt wird, für sich): „Na warte, heute darf Deine Köchin nicht Dein Leibgericht kochen!“

— Ein Clownscherz. —

1.

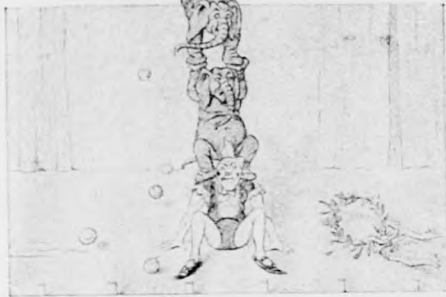


Ein Clownscherz.

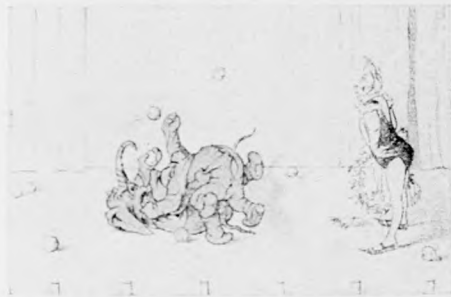
2.



3.



4.



5.



6.



Vom Abreißkalender.

Willst Du genau erfahren, was sich ziemt,
So frage mir bei edlen Frauen an;
Nach Freiheit strebt der Mann, das Weib nach Sitte
Wildsuppe, Haisbraten, Sauerkohl, Kartoffeln, Compot, Citronenaustausch.



Laß Alles eilen in den Wogensturz —
Was fehlt Dir noch, wenn Du Dich selbst besitzest?
Suppe, Lachs mit Butter, Schweinefilet, Kartoffeln, Compot.

Natürlich.



Drau Goldstein: „Geben Sie mir, bitte, den ‚kleinen Ploeg‘ für meinen
Staf.“

„Wie wünschen Sie ihn, brochirt, Halbfranzband?“
„Geben Sie mir de Prachtausgabe!“

Wunsch.

Ach, daß ich könnte fließen,
Wie jener Bach, dahin,
In's Meer die Thränen gießen,
Die mir beschwert den Sinn.

Ach, daß ich könnte wandern
In die weite Welt hinaus,
Und lassen all' die Andern,
Die mich gekränkt, zu Haus.

Ach, daß eine Blume ich wäre,
Und, wenn ich schüttle das Haupt,
Herabfiel' was mich verfehrt,
Und was mein Innres bestaubt.

Ach, daß ich könnte sterben
Einen raschen, seligen Tod,
So muß ich langsam verderben,
An langsam tödtender Noth!

Sommertheater-Idyll.



„Nun, Insipient, haben Sie denn für das Festgelage im nächsten Akt alles bereit?“
 „Sawohl, Herr Direktor, ich hab' bereits sechs Maß Bier und Regensburger Würste holen lassen.“

diese Fremdwörter.



Frau Weggermann: „Na, wie geht's jetzt mit
 Ihrer Frau?“
 „Danke, ihre Konvalescenz macht große Fort-
 schritte.“
 „Ach Gott, das ist doch nicht ansteckend?“

Unerbört.



„Aber Genzi, sind Sie doch nicht so grausam, jetzt sitze ich
 schon eine volle Minute ohne Bier!“



Nur kein Dolus.

„Haben Sie gehört, der Ibig ist
verurtheilt zu Gefängniß wegen Ver-
truges.“

„Ne unvorsichtiger Mensch! Wenn man als unbescholtener
Mann will Jemanden betrügen, thut man es doch auf an-
ständige Weise.“

—• Ein Aengstlicher. —



„Aber bitte, das Telegramm an meine Frau ja nicht Funkentelegraphie, wir sind noch nicht feuerversichert.“

Splitter.

Menschen, die mit nichts zufrieden sind, haben meist am wenigsten Grund, unzufrieden zu sein.

Während der Mann sich damit begnügt, Recht zu haben, will die Frau immer Recht behalten.

Den Freund darfst du dir nicht im Wirthshaus, die Gattin nicht im Ballsaale wählen.

Stilblütchen.

Da ergriff sie ihr Taschentuch und verlieh Rache schwanbend das Zimmer.

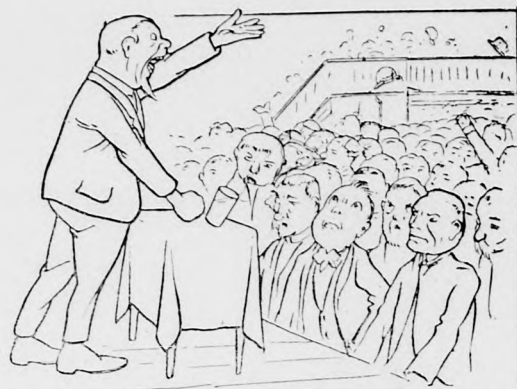
In Sokrates' Hause hatte sein Weib Kantippe sozusagen die Hofien an; doch nützte es ihr nichts, denn er ertrug sogar diesen Umstand mit Ruhe.

Becherregeln.

Vor allem darf man nicht vergessen, Bevor man zecht, auch gut zu essen.

Wer Frieden haßt Und geht auf Zank aus, Der bleib' als Gast Nur fern dem Schankhaus!

Vexirbild.



Wo ist der die Volksversammlung überwachende Gendarm?

So fein.

Parvenü: „Sie glauben nicht, wie fein ich meine Töchter erziehen lasse! Die beten sogar auf französisch!“

— Eine gnadenreiche Jungfrau. —



Vom Katheder.

Albrecht v. Oesterreich endete sein Leben durch Mord.

Als Cäsar von den Dolchlichen durchbohrt war, sagte er: „Auch Du, Brutus?“ Dies konnte aber seinen Tod nicht mehr verhindern.

Die Triumphzüge waren stets sehr prächtig; Panther, Löwen, Elefanten, kurz die ganze Arche Noah wurde immer im Zuge mitgeführt.

Druckfehler.

(Aus einer Novelle.)

Die Gesellschaft verzehrte nunmehr mit größtem Appetit die leckeren Forellen, die der Wirth kurz zuvor aus dem Fischkasten geholt hatte.

Die Regierung zeichnete den langjährigen Beamten durch einen Orden für dreitragende Dienstleistungen aus.

(Aus einer Erzählung.)

... und als die Mutter ihrem Sohn wegen seiner kneipereien Vorwürfe machte, rümpfte er seine Stumpfnase (Stumpfnase).

„Will doch nur bei der Partie den Schleier vorbinden, damit die Herren Touristen nicht gar so sehr abgelenkt werden und für ihr theures Geld auch etwas von der Schönheit des Hochgebirges haben.“

Tiefsinnige Betrachtung.

Zum Beifsteak Pfeffer wird genommen,
So ist es nun einmal der Brauch —
Und Pfeffer muß zum Gulasch kommen,
Man nimmt zum Rollmops Pfeffer auch.

Salat von Gurken oder Bohnen —
Mit Pfeffer wird er angerührt —
Auch wird der Wurst in allen Zonen
Ein wenig Pfeffer zugeführt.

Kurz, Pfeffer finden, die ihn suchen
In allen Speisen, einzig nur
Und ganz allein im Pfefferkuchen,
Da ist von Pfeffer keine Spur!

Oskar Klein.

Erblisch belastet.



„Denken Sie nur, Herr Leutnant von Zigarette hat neulich in der Gesellschaft meiner Schwester einen Ruß geraubt.“
„Ach, dürfen gnädiges Fräulein von Zigarette nicht übel nehmen, stammt aus alter Raubritterfamilie.“

Protest.

Bekannter (neidisch): „Eigentlich haben Sie doch einen recht angenehmen Dienst!“
Kammerjäger: „Oho, Sie denken wohl, mir fliegen die gebratenen Ratten und Mäuse nur so ins Maul hinein?“

Boshafte Bussinnung.

Frau (die eine theure Gans gekauft): „Na, man kann auch lange an einer Gans haben.“
Mann: „Mancher hat an einer fürs Leben genug!“

Vor Gericht.

Zeuge: „Der Angeklagte hat mich einen Esel, einen Ochsen, einen Hirten, ein Rindvieh genannt; das kann ich beschwören, es ist alles wahr!“

Phantastievoll.



„Die Frauen müssen für mich doch viel Interesse haben, wenn ich an einer nur vorüber gehe, lächelt sie mich schon an.“

Spruch.

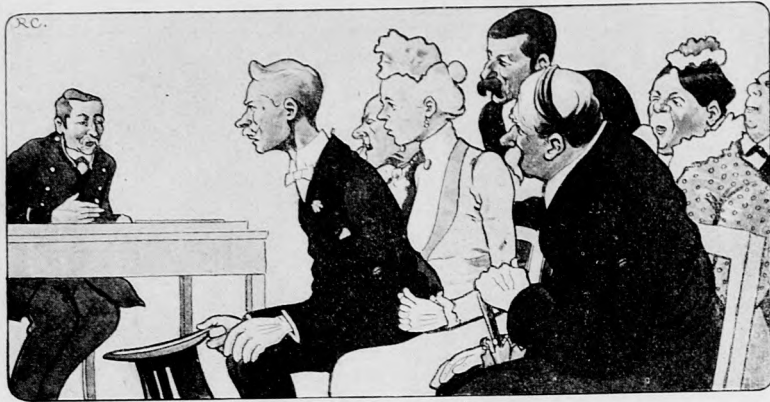
Wenn Worte Gutes wirken können,
Ist Schweigen niemals Gold zu nennen.

Aus dem Kaiserhof.



„Wie heißen Sie.“ — Refrut: „Mayr.“ — „Schon wieder dieser blödsinnige Name! Wie schreiben Sie sich denn?“ — Refrut: „M-a-y-r.“ — „Na, da geht's ja noch.“

XC Standesamt. XC



Bräutigam: „Aber müssen denn Alle hier so lange warten?“
Beamter: „Sawohl, Jedem lassen wir noch eine kleine — Galgenfrist!“

Arg verliebt.

„Kann Ihre Fräulein Braut kochen?“ — „Nein, aber sie kann so aller-
liebt speisen!“

SC Schwiegermutter. SC



Sie: „Wenn Du mich noch einmal ärgerst, hole ich meine Mutter.“
Er: „Aber Elly, male doch nicht gleich den teu- ren Verwandten an die Wand!“

SC Nettes Geschäft. SC



Chef: „Ich würde Sie ja gern als Reisen-
den engagiren, aber Sie sind mir zu dünn!“
„Zu dünn, was soll das schaden?“
„Na, evitens fliegen Sie zu leicht raus,
und zweitens würden ja alle Ihre Knochen
zerbrochen sein, bevor Sie ein Geschäft zu
Stande gebracht hätten.“

Die Entwicklung des
Hakenjammers.

Frei nach Darwin.

